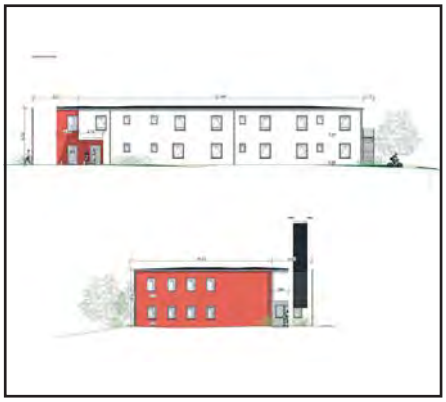
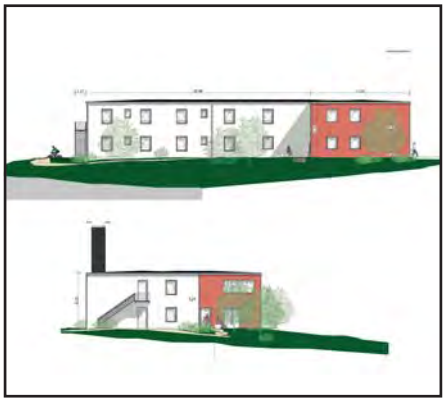
WZB-Info

Ausgabe 39 • Dezember 2018

WZB
Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH





Inhalt

Leichte Sprache

Liebe Leser,
liebe Leserinnen,
vor vielen Artikeln in dieser Zeitung steht ein Vorspann. Er erklärt, worum es geht. Er ist in leichter Sprache und mit größeren Buchstaben.

WZB

3 Editorial

Wohnen

4 Wir möchten uns in die Dorfgemeinschaft integrieren

5 Evakuierungsübung im Johanna-Ruppert-Haus

WZB

6 Neuorganisation Qualitätsmanagement

7 Neunkircher Messe

Wendelinushof

8 Erntedankfest 2018

10 Konzept „Hofladen 2020“

11 Hofküchen-Weihnachtsbuffet

12 Hofladen-Weihnachtspräsente

13 Weihnachtsdekoration

Landfleisch

14 Florian Fischer neuer Produktionsleiter Landfleisch

Montage

16 Werk II Entwicklung und Ausblick

18 Industrie 4.0

Reha

20 Ehrungsveranstaltung

22 Schulung auf dem Hof

23 Kerstin Kühn-Halter FbI

24 Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen in neuen Räumlichkeiten

25 Wenn statt Tee Tea getrunken wird

26 Nationale Special Olympics

Werkstattrat

28 Große Aufgaben, große Chancen

29 „Jetzt redet Ihr!“

Termine

30 Termine und Veranstaltungen

Allgemeines

Liebe Leserinnen und Leser,

Leichte Sprache

Auf der ganzen Welt gibt es im Moment viele Veränderungen.
Diese Veränderungen können auch in Deutschland zu Problemen führen.
Dann sind in Deutschland auch Menschen mit Behinderung von diesen Problemen betroffen.
Deshalb ist es wichtig, dass starke Vereinigungen die Interessen von Menschen mit Behinderung vertreten.
Eine solche Vereinigung ist zum Beispiel die Lebenshilfe.

die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Was gestern noch Bestand hatte, gerät ins Wanken und wird im digitalen Zeitalter des Internets immer schneller durch Neues ersetzt. Nicht immer wendet sich das Blatt dabei zu Besserem. In der großpolitischen Wetterlage sind zunehmend europaskeptische bis europafeindliche sowie nationalistische Strömungen im Aufwind. Das größte europäische Friedensprojekt der Nachkriegszeit, die Europäische Union, gerät dabei in Gefahr. Die ehemals eng mit Europa verbündeten Vereinigten Staaten von Amerika erklären freimütig, dass sie sich in einem Wirtschaftskrieg mit uns befänden und untermauern dies unverhohlen mit immer dreisteren Zollforderungen, angeführt von einem alternative Fakten twitternden US-Präsidenten. Überall in der Welt schalten und walten Despoten jeder Couleur wie sie wollen. Der Nahe Osten bleibt ein Pulverfass. Generationen von Menschen sind verloren und suchen ihr Heil in der Migration in die wohlhabenden Staaten. Der immer klarer sich abzeichnende und spürbare Klimawandel bleibt ein Dauerthema.

Viele Menschen beobachten alle diese Entwicklungen mit großer Sorge und sind in hohem Maße verunsichert. Die wirtschaftliche Stärke Deutschlands wird latent bedroht von einem sich schleichend verbreitenden Pessimismus. Von Ludwig Erhard, der als Vater der sozialen Marktwirtschaft gilt, stammt das Zitat „Wirtschaft ist zu 50 Prozent Psychologie.“ Demnach dürfte die seit 10 Jahren wachsende und zuletzt boomende Konjunktur bald der Vergangenheit angehören. Heute noch freudig sprudelnde Steuerquellen werden versiegen.

Wo bleiben dabei die Belange von Menschen mit Behinderung?

Zum Glück gibt es in unserem Land auch weiterhin stabile Player, die sich um die Sorgen und Nöte von Menschen mit Behinderung kümmern und Teilhabe ermöglichen. Gleichwohl ist große Achtsamkeit notwendig, dass bei der Vielzahl der zuvor skizzierten Themen Menschen mit Behinderung nicht ins Hintertreffen geraten. Die Lebenshilfe mit ihren Unternehmen ist unverzichtbarer denn je und muss ein Sachwalter und Sprachrohr dieser Interessen bleiben.

In der vorliegenden Ausgabe unserer Zeitschrift finden sie ein buntes Kaleidoskop von interessanten Themen, die unser facettenreiches Engagement für Menschen mit Behinderung rund um das Thema „Arbeit“ belegen und den Wandlungsprozess, dem auch wir zunehmend unterliegen, dokumentiert.

Viel Freude beim Lesen unseres „WZB-Info“ wünscht Ihnen

Thomas Latz
Geschäftsführer

"Wir möchten uns in die Dorfgemeinschaft integrieren"

Leichte Sprache

Das WZB baut in Stennweiler eine neue Wohn-Stätte.
In dieser Wohn-Stätte werden insgesamt 18 Menschen wohnen.
Es wird ein modernes Gebäude werden.
Die meisten Menschen in Stennweiler haben positiv auf dengeplanten Bau reagiert.

Die Skizze der geplanten Außenperspektive zeigt, wie die Wohnstätte später aussehen soll

Auf dem früheren Gelände der evangelischen Kirchengemeinde sollen 18 Werkstattbeschäftigte ein neues Zuhause finden

18 Beschäftigte des Werkstattzentrums für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH (WZB) werden voraussichtlich 2020 auf dem ehemaligen Gelände der evangelischen Kirchengemeinde in der Lindenstraße in Stennweiler ein neues Zuhause finden. Das WZB hat das frühere Kirchengelände gekauft, um dort nach dem Rückbau der entwidmeten Kirche eine neue Wohnstätte zu errichten.

Warum die neue Wohnstätte notwendig geworden ist, erläutert Katharina Wruck, Leiterin stationäres Wohnen, Wohnbereich II: ,, Durch das ambulant betreute Wohnen mit intensiver Unterstützung, das das WZB seit einigen Jahren anbietet, konnten 15 Menschen mit geistiger Behinderung aus dem Wohnstättenbereich in diese neue Wohnform wechseln. Trotz der geänderten Wohnform blieben die Werkstattbeschäftigten in ihren bisherigen Wohnungen in der Andreasstraße. Wir wollten dadurch natürlich keine Plätze im stationären Bereich verlieren und haben uns deshalb zu der Errichtung einer neuen Wohnstätte entschlossen." Zusätzlich zu diesen 15 Plätzen genehmigte das Ministerium auf Basis der consens_Studie, mit deren Hilfe der künftige Bedarf an Betreuungsangeboten ermittelt wurde, drei weitere Plätze.

„Die neue Wohnstätte bietet einen wunderschönen Blick in die Natur, ist aber trotzdem gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden", erläutert Katharina Wruck. Geschäfte, Cafés und Restaurants können zu Fuß oder mit dem Bus problemlos erreicht werden. In zweigeschossiger Bauweise entstehen 18 Einzelzimmer, von denen jeweils zwei bei Bedarf auch schnell und unkompliziert in eine Paarwohnung umgewandelt werden können. Auf Barrierefreiheit haben die Verantwortlichen beim Bau der neuen Wohnstätte großen Wert gelegt. Für Rollstuhlfahrer stehen insgesamt fünf Zimmer zur Verfügung. Die Möbel für die Bewohner werden in der WZB-eigenen Schreinerei produziert.

Die Wohnstätte soll später zwei getrennte Gruppen beherbergen, von denen jede über eine eigene Wohnküche verfügt. Um die Selbständigkeit der Bewohner zu fördern, sollen sich diese im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten selbst versorgen. „Am Wochenende wird gemeinsam gekocht und gebacken", informiert Katharina Wruck.

„Wir möchten uns in die Dorfgemeinschaft integrieren und uns für die Bürgerinnen und Bürger öffnen", unterstreicht Katharina Wruck, die Leiterin des stationären Wohnens, Wohnbereich II, im WZB. So wird die Kirche zwar zurückgebaut, der symbolträchtige Kirchturm mit dem Geläut bleibt erhalten und kann bei Bedarf von der evangelischen Kirchengemeinde Schiffweiler-Stennweiler genutzt werden. Auf dem Außengelände der Wohnstätte wird für die lithurgischen Gegenstände wie Taufstein, Kanzel und Altar eine Andachtsfläche geschaffen. Um die Verbundenheit mit dem Ort zu dokumentieren, hat das WZB eine Sitzbank an der 1000-jährigen Linde in der Lindenstraße gespendet.

„Die meisten Menschen haben sehr positiv auf den geplanten Bau der Wohnstätte reagiert", unterstreicht Katharina Wruck, die im öffentlichen Teil einer Gemeinderatssitzung über das Projekt informierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Besuch einer bereits bestehenden WZB-Wohnstätte einlud. Mit Bürgermeister Markus Fuchs und der Gemeindeverwaltung arbeite man sehr gut zusammen.

Evakuierungsübung im Johanna-Ruppert-Haus

Leichte Sprache

Im August hat am Johanna-Ruppert-Haus eine Übung stattgefunden.
Die Feuerwehr von Spiesen und das Rote Kreuz von Spiesen haben geübt, wie man Menschen aus einem brennenden Haus rettet.
Die Übung war erfolgreich.
Alle Bewohner und Betreuer vom Johanna-Ruppert-Haus wurden bei der Übung gerettet.

Die Feuerwehr beim Einsatz vor dem Johanna-Ruppert-Haus

Am 27.08. fand am Johanna-Ruppert Haus eine unangekündigte Evakuierungsübung statt. Hierbei wurde durch die Wohnstätte, die Spiesener Feuerwehr und das Rote Kreuz Spiesen ein Übungsszenario ausgearbeitet. Zu Beginn der Übung wurde ein Zimmer in der oberen Etage vernebelt, um ein Brandgeschehen im Bewohnerzimmer zu simulieren.

Zeitgleich mit der Alarmierung im Haus wurde auch der Löschbezirk Spiesen und das DRK alarmiert.

Die Evakuierung wurde durch die Betreuungskräfte der Wohnstätte vorbildlich und sehr koordiniert angegangen. Alle Bewohner wurden sicher und schnell ins Freie geleitet. Auch der Evac Chair, ein spezieller Evakuierungsstuhl, der sich in zweifacher Ausführung in der Wohnstätte befindet, wurde fachgerecht durch die Betreuungskräfte eingesetzt. Nach 9 Minuten waren alle Bewohner und Betreuer in Sicherheit. Lediglich 4 Besucher, die durch Kameraden der Jugendwehr „gemimt“ wurden, befanden sich noch im Gebäude. Somit konnte die Feuerwehr bei Eintreffen direkt mit der Personenrettung und dem Löschangriff beginnen.

Das DRK übernahm die Evakuierung der Bewohner, die sich auf dem oberen Platz neben der Wohnstätte befanden, da diese zwar im sicheren Bereich waren, jedoch aufgrund der Außentreppe den Sammelplatz vor dem Gebäude mit Rollator und Rollstuhl nicht erreichen konnten. Ebenso half das DRK bei der Betreuung der Bewohner und versorgte alle witterungsbedingt mit warmen Decken.

Nachdem die „Mimen“ durch die Feuerwehr gerettet und an das medizinische Personal des DRK übergeben wurden, musste die Wohnstätte noch durch die Feuerwehr belüftet werden. Kurz darauf meldete der Einsatzleiter der Feuerwehr das Ende der Übung, worauf die Bewohner wieder in die Wohnstätte zurückkehren konnten. Auch hier half das DRK bis alle Bewohner wieder in ihren jeweiligen Wohnbereichen waren.

Zum Abschluss der Übung gab es im Gemeinschaftssaal bei einem kleinen Imbiss noch eine kurze Nachbesprechung mit den Einsatzkräften.

Es war eine sehr gelungene Übung. Die Zusammenarbeit mit Feuerwehr und DRK war sehr professionell und vorbildlich und wird in dieser Weise hoffentlich wiederholt.

Ein großer Dank an:

- den Wehrführer der Feuerwehr Spiesen, Herr Jürgen Altmayer, der die Übung in dieser Form erst möglich gemacht hat,
- an das Deutsche Rote Kreuz Spiesen mit den Vorsitzenden Frau Hinz und Herrn Ose, die mit ihrem Ortsverein vorbildliche Arbeit geleistet haben und
- natürlich auch an die Mitarbeiter des Johanna-Ruppert-Hauses, die in dieser besonderen Situation hervorragend reagiert haben und vorbildlich zusammenarbeiteten.

Neuorganisation Qualitätsmanagement

Leichte Sprache

Silvia Lenz arbeitet nicht mehr als **Qualitäts-Management**-Beauftragte vom WZB.
Qualitäts-Management: Maßnahmen, die zu einer Verbesserung von einem Unternehmen führen. Aus-Sprache von **Management:** Mä-nätch-ment
Das Qualitäts-Management vom WZB und vom Lebenshilfe-Werk Neunkirchen wird neu organisiert.
Dietmar Backes und Markus Grimm übernehmen als **Qualitäts-Management**-Beauftragte diese Aufgabe.

V.l.n.r.: Ulrik Hübgen, Silvia Lenz, Markus Grimm (LH) und Dietmar Backes

Nach elf Jahren erfolgreicher Arbeit als Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) des WZB beendete Silvia Lenz im September 2018 ihre Tätigkeit in dieser Funktion. Zuvor erhielten im Mai sowohl das WZB, als auch das Lebenshilfewerk Neunkirchen (LHW) ihre Rezertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2015 und der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV).

Die Rezertifizierungen erfolgten vor dem Hintergrund der Normenrevision von DIN EN ISO 9001:2008 auf DIN EN ISO 9001:2015. Zur Bewältigung dieser Aufgabe wurde von Seiten des WZB und des Lebenshilfewerkes (LHW) ein unternehmensübergreifender Arbeitskreis Qualitätsmanagement (AK QM) gegründet. Dem AK QM gehörten neben Silvia Lenz, Dietmar Backes (QMB WZB) und Markus Grimm (QMB LHW) auch Andrea Fauß, Birgit Broschart, Michael Schepp und Ulrik Hübgen an. Die Entwicklung eines neuen Qualitätsmanagementhandbuches (QMH), das für beide Unternehmen Gültigkeit haben sollte, war eine weitere Herausforderung, die der Arbeitskreis in Angriff nahm. Das Ergebnis war ein neues, transparentes und übersichtliches QMH, in dem sich unter anderem das gemeinsame Leitbild sowie verbindliche Leitlinien und Werte wiederfinden.

Nach den erfolgreichen Rezertifizierungen und dem Ausscheiden von Frau Lenz wurde das Qualitätsmanagementsystem, dem Wunsch der Geschäftsführung entsprechend, personell und funktionell neu strukturiert. Der AK QM besteht zurzeit aus Dietmar Backes, Markus Grimm und Ulrik Hübgen. Die Aufgaben des Qualitätsmanagements werden sich zu denen einer Organisations- und Koordinationsstelle umwandeln, das heißt, dass die einzelnen Fachbereiche und Einrichtungen stärker in die Verantwortung für das Qualitätsmanagement eingebunden werden.

Auch nach der Neuorganisation bleiben die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe in beiden Unternehmen, die fortschreitende Kooperation und die erfolgreichen Rezertifizierungen im Jahr 2021 Hauptziele des Qualitätsmanagements.

Handel, Handwerk und Gewerbe – 8. Neunkircher Messe

Leichte Sprache

Im September hat die 8. Neunkircher Messe auf dem Gelände der Neunkircher Verkehrs-Gesellschaft stattgefunden.
Viele verschiedene Aussteller haben ihre Waren vorgeführt.
Das **Motto** der Messe war: „Schau-Fenster der Region“.
Motto: Ein kurzer Satz drückt eine Idee aus.
Das WZB, das CFK und der Wendelinushof haben auch mit insgesamt drei Ständen an der Messe teilgenommen.

Vom 7. bis 9. September lief auf dem Gelände der Neunkircher Verkehrsgesellschaft die 8. Neunkircher Messe. Auf der von der Kreisstadt Neunkirchen und dem Neunkircher Verkehrsverein alle zwei Jahre durchgeführten Ausstellung präsentierten sich rund 90 Anbieter der verschiedensten Branchen. Das Motto lautete: „Schaufenster unserer Region“. Unter den Ausstellern waren auch das WZB, das CFK und mit einem eigenen Stand der Wendelinushof.

Nachdem Oberbürgermeister Jürgen Fried und der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Jürgen Barke, die Neunkircher Messe am Freitag, die Messe eröffnet hatten, erwartete die Besucher ein breiter Branchenmix. Gegenüber einem Sanitätshaus bot ein Garagenbauer seine Dienste an, neben einem Goldhandel erläuterten Thai-Masseurinnen die Kniffe ihres Handwerks.

Am Stand des WZB informierte sich das Publikum über das Leistungsspektrum des Unternehmens mit seinen verschiedenen Standorten sowie Produktions- und Dienstleistungssparten. Aber auch Bildungs- und Wohnangebote wurden ebenso wie die Arbeit des Werkstattrates den Besuchern nahe gebracht. Der Hofladen des Wendelinushofes bot ein breites Sortiment regionaler Produkte. Darunter waren Klassiker wie die deftige Rucksackwurst, der hausgemachte Laxem, aber auch neue Artikel wie die Wendelinushof-Tüte mit ihrem leckeren Inhalt. Anne Luxa vom CFK führte durch die Angebotspalette des Inklusionsbetriebes, der sich im Saarland als Ort für Tagungen und Events einen Namen gemacht hat.

Als am Sonntag, den 9. September, die 8. Neunkircher Messe endete, hatte das WZB ein weiteres Mal das Publikum von der Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen überzeugt.

Anne Luxa, Verantwortliche für Marketing des CFK

Frau Arndt (links) und Frau Becker am Stand des Wendelinushofes

Rekordbesuch - Erntedankfest 2018

Leichte Sprache

Am 30. September hat das 13. Erntedank-Fest vom Wendelinushof stattgefunden.
Das Fest war ein voller Erfolg.
Es waren so viele Besucher wie noch nie auf dem Erntedank-Fest.
Es gab sehr viel Interessantes zu sehen.
Den Besuchern hat das Erntedank-Fest gut gefallen.

Der Wendelinushof feierte am 30. September 2018 zusammen mit über 20.000 Besuchern, die damit einen Besucherrekord aufstellten, sein 13. Erntedankfest. Die SR3-Landpartie, der Saarländische Imkertag - 100 Jahre Kreisverband St. Wendel und der 24. Kreisgartentag waren ebenfalls auf dem Hof zu Gast. Nicht zuletzt besuchten Ministerpräsident Tobias Hans und Umweltminister Reinhold Jost das traditionsreiche Ereignis.

Mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Hofkapelle begann das 13. Erntedankfest. Danach eröffneten der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Udo Recktenwald, Hofleiter Reiner Cullmann sowie der Vorsitzende des Landesverbandes saarländischer Imker, Dr. Christian Pfeil, offiziell das Fest.

Die Veranstalter, neben dem Wendelinushof, die Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land (KuLanl) und die SaarLandFrauen, Kreisverband St. Wendel, hatten wieder einmal ein ab-

wechslungsreiches Programm mit rund 80 lokalen Ausstellern auf die Beine gestellt. Schon am Morgen waren die 1.100 Parkplätze dicht. Auch der Busservice vom Kirmesplatz Bosenbach war stark frequentiert. Die Besucher lernten auf dem Hof die Welt der Bienen kennen, nahmen an Gartenführungen teil und informierten sich über die Produkte und Angebote lokaler Erzeuger und Dienstleister.

Auch an die kleinen Besucher des Erntedankfestes war gedacht worden. Sie gingen auf Schatzsuche, zum Kinderschminken, zeigten auf dem Traktorparcours ihr fahrerisches Können oder tobten sich auf der Strohhüpfburg aus.

Für musikalische Unterhaltung sorgten neben der SR 3-Landpartie die Lebenshilfe Hausbänd und die Wendelinus-Hof-Band, die in der Gärtnerei ihren Auftritt hatte. Die Tanzgruppe der Wohnstätte Andreasstraße unterhielt das Publikum mit Interpretationen internationaler Hits.

Natürlich kam beim Erntedankfest auch die kulinarische Seite des Lebens nicht zu kurz. Rostwurst, Flammkuchen, Schwenkbraten, Rinderfetzen und Wurstsuppe waren wieder einmal Verkaufsschlager. Käse- und Wildspezialitäten fanden ebenfalls viele Liebhaber. Wer es lieber süß mochte, den zog es zu den SaarLandFrauen und ihren Waffeln und Kaffee- und Kuchenangeboten.

Nicht nur Ministerpräsident Tobias Hans und Umweltminister Jost überzeugten sich bei ihrem Rundgang, dass auch das 13. Erntedankfest auf dem Wendelinushof gelungen war.

Besonderer Dank gilt den Helfern von THW, Malteser Hilfsdienst und Freiwilliger Feuerwehr sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Konzept "Hofladen 2020"

Leichte Sprache

Im nächsten Jahr beginnen die Umbau-Arbeiten im Hofladen auf dem Wendelinushof.
Der Hofladen wird danach freundlicher, moderner und heller aussehen.
Es gibt mehr Lebens-Mittel und andere Produkte zu kaufen.

Die Modernisierung des Hofladens nimmt Formen an. Anfang des Jahres 2019 soll mit der Umsetzung des Konzeptes 2020 begonnen werden, das unter dem Leitmotiv „freundlicher, moderner, heller“ steht.

Bereits im Jahr 2017 entstand die Idee einer Neugestaltung des Hofladens. Die finanziellen und baulichen Möglichkeiten wurden ausgelotet, Mitarbeiter und Kunden befragt, die Ergebnisse analysiert. Heraus kam ein Konzept, das das Design des neuen Wendelinushof-Logos aufnimmt: freundlicher, moderner, heller.

Die Visualisierung des Hofladen-Konzeptes 2020 steht. Die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke erfolgen. In die Umbaumaßnahmen mit einbezogen werden Mobiliar, Beleuchtung, Boden und Theken. Es wird einen abgetrennten Bereich für Non-Food-Artikel und Tiernahrung geben. Die Fleischtheke wird größer, die Produktpalette breiter. Die Präsentation und Bewerbung der Waren wird optimiert. Uwe Fischer, Abteilungsleiter Lebensmittel und Gastronomie, fasst es so zusammen: „Die Außenwirkung wird hochwertiger, entsprechend der Qualität unserer Produkte.“

Das Konzept „Hofladen 2020“ ist ein ebenso ambitioniertes wie erfolgversprechendes Projekt. Eine arbeitsreiche und interessante Zeit erwartet Hofladen-Leiterin Vanessa Arndt und ihr Team.

Über die Fortschritte bei der Realisierung des Konzeptes informiert der Wendelinushof über Internet, Intranet, Newsletter und Facebook.

Visuelle Darstellung des Hofladens

Hofküche - Weihnachtsbuffet

Leichte Sprache

Das Restaurant Hofküche auf dem Wendelinushof bietet an Weihnachten etwas Besonderes.
Die Hofküche bietet zum Beispiel ein Weihnachts-**Buffet** an.
Buffet (Aussprache: Bü-fee)
Die Hofküche richtet auch Weihnachts-Feiern aus.

Das Restaurant Hofküche auf dem Wendelinushof verwöhnt seine Gäste auch 2018 an Weihnachten kulinarisch.

Hendrik Schuppener, Leiter der Hofküche, und sein Team haben sich auch in diesem Jahr etwas einfallen lassen, das so richtig Appetit auf die festlichen Tage am Jahresende macht.

Ob mit Freunden oder der Familie – das Weihnachtsbuffet lädt mit einer breit gefächerten Auswahl an Speisen zum Besuch der Hofküche ein. Die Gäste erwartet unter anderem eine Komposition vier verschiedener Fleischsorten. Diese werden auf kürzestem Wege von der St. Wendeler Landfleisch geliefert.

Eine Vielzahl weiterer Delikatessen aus lokaler Produktion vervollständigt das kulinarische Erlebnis.

Das Weihnachtsbuffet ist nicht das einzige Angebot der Hofküche an den besinnlichen Tagen. Selbstverständlich richtet das Restaurant auch Weihnachtsfeiern aus. In gemütlicher Atmosphäre werden alle Erwartungen erfüllt, die zu einem solchen Fest gehören.

Außerhalb der Weihnachtstage bietet die Hofküche ihr Frühstücksbuffet natürlich weiter an. Von Dienstag bis Sonntag zwischen 9 und 11 Uhr wird ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet präsentiert, das Wurstwaren aus eigener Produktion ebenso beinhaltet wie selbst hergestellte Marmeladen oder Eierspeisen.

Nicht alle Tage sind Feiertage. Doch ein Besuch der Hofküche lohnt immer.

ÖFFNUNGSZEITEN HOFKÜCHE:

24.12.2018, Heiligabend
09.00 - 14.00 Uhr

25.12.2018, 1. Weihnachtstag
09.00 - 20.00 Uhr

26.12.2018, 2. Weihnachtstag
09.00 - 20.00 Uhr

31.12.2018, Silvester
09.00 - 14.00 Uhr

Info: Telefon 06851 9398723

Hofladen - Weihnachtspräsente

Leichte Sprache

Im Hofladen kann man für Weihnachten Geschenke kaufen.
Man kann zum Beispiel die beliebte Lokalwaren-Kiste kaufen.
In der Lokalwaren-Kiste sind verschiedene Lebens-Mittel drin.
Die Verkäufer vom Hofladen stellen Geschenke auch so zusammen, wie sie der Kunde wünscht.
Der Hofladen hat auch für die Silvester-Feier interessante Angebote.

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen, die besinnlichen Tage der Weihnachtszeit kommen immer näher. Gerade jetzt lohnt sich der Besuch des Hofladens auf dem Wendelinushof ganz besonders.

Bestens vorbereitet auf die Weihnachtszeit zeigt sich der Hofladen. Sehr beliebt ist seit Jahren schon die Lokalwarenkiste in drei Preisklassen. Vanessa Arndt, Leiterin des Hofladens, und ihr Team bieten aber auch verschiedene Arten von Weihnachtspräsenten an, die individuell dem jeweiligen Kundenwunsch angepasst werden. So gibt es weihnachtlich gestaltete Präsentkörbe, -taschen und -kisten in allen Variationen und Preiskategorien. Angesprochen sind mit diesen Offerten nicht nur Privatverbraucher, auch für Geschäftskunden werden Weihnachtspräsente nach Wunsch zusammengestellt.

Das freundliche Personal des Hofladens berät Kunden ebenso gerne bei der Auswahl ihres Festtagsessens. Bestellt werden können zum Beispiel hausgemachter Rollbraten, Lammspezialitäten oder eine Auswahl an Wildfleisch. Die Klassikerin des Weihnachtsbratens, die Gans fehlt ebenfalls nicht in der Angebotspalette des Hofladens. Es gibt sie als Ganzes am Stück, als Gänsekeule oder Gänsebrust. Der Weg zum Hofladen lohnt sich - auch in den allerletzten Tagen des Jahres, wenn es gilt, sich für Silvester mit Zutaten für Raclette und Fondue zu versorgen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag	21.12.	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag	22.12.	8.00 - 16.00 Uhr
Montag	24.12.	8.00 - 13.00 Uhr
Samstag	29.12.	8.00 - 13.00 Uhr
Montag	31.12.	8.00 - 13.00 Uhr

Weihnachtsdekoration

Leichte Sprache

Die Gärtnerei vom Wendelinushof hat auch in diesem Jahr eine Weihnachts-Dekoration für die Firma Peter Gross Bau gemacht.
Die Firma Peter Gross Bau ist eine große Bau-Firma in Sankt Ingbert.
Schon im letzten Jahr hat die Gärtnerei vom Wendelinushof die Weihnachts-Dekoration für die Firma Peter Gross Bau gemacht.

Die Gärtnerei des Wendelinushofes hat auch im Jahr 2018 eine Weihnachtsinstallation für die Firma Peter Gross Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG aus St. Ingbert gefertigt.

Bereits seit mehreren Jahren lässt die Peter Gross Bau ihre betriebliche Gartenanlage in St. Ingbert durch das WZB pflegen. Im letzten Jahr beauftragte das Familienunternehmen das WZB mit der Anbringung einer Weihnachtsdekoration. Nun war es an Uwe Lessinger und Michael Kopp vom Gartenbaubereich des Wendelinushofes, das bewährte Arrangement erfolgreich umzusetzen. Mit Hilfe des Auftraggebers, der Betongestelle und Weihnachtskugeln zur Verfügung stellte, gelang das Unterfangen - wie der Folgeauftrag zeigt.

Die Zusammenarbeit mit der Peter Gross Bau, einem renommierten, bundesweit tätigen Unternehmen der Baubranche, ist ein weiteres Beispiel für die Leistungsfähigkeit des WZB und der Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Florian Fischer - Produktionsleiter St. Wendeler Landfleisch gGmbH

Leichte Sprache

Florian Fischer ist der neue Produktions-Leiter von der St. Wendeler Landfleisch.
Florian Fischer ist 31 Jahre alt und Metzger-Meister.
Die St. Wendeler Landfleisch schlachtet und verarbeitet Tiere.
Die St. Wendeler Landfleisch ist eine Tochter-Firma vom WZB.
Die St. Wendeler Landfleisch ist ein **Inklusions-Betrieb**.
Inklusions-Betrieb: eine Firma, in der viele behinderte Menschen arbeiten

Seit 1. September 2018 ist Florian Fischer neuer Produktionsleiter der St. Wendeler Landfleisch gGmbH, einer Tochtergesellschaft der WZB gGmbH.

Anfang des Jahres hatte der Vorgänger von Florian Fischer, Rudi Lehmann, die St. Wendeler Landfleisch auf eigenen Wunsch verlassen. Bei der Neubesetzung wurden die Verantwortlichen im eigenen Betrieb fündig. Der 31-jährige Metzgermeister war bereits sieben Jahre bei der St. Wendeler Landfleisch als Schlachthofleiter tätig gewesen, bevor er andere berufliche Herausforderungen suchte. Im Jahr 2017 kehrte er dann auf den Wendelinushof zurück. Nun ist Florian Fischer als Produktionsleiter verantwortlich für die Einhaltung der Qualität und Abläufe im EU-zugelassenen Schlachthof und somit auch für die weitere positive Entwicklung des Inklusionsbetriebes.

1. Saarländisches Schüler-Café in der Max von der Grün Schule

Leichte Sprache

Das ZIB hat ein neues Bistro.
Bistro (= kleiner Laden, in dem Essen und Getränke verkauft werden)
Das Bistro befindet sich in der Max von der Grün-Schule in Wemmetsweiler.
Es ist das erste Schüler-Café im Saarland, das Menschen mit Behinderung betreiben.
Werkstatt-Beschäftigte und Teilnehmer vom Berufsbildungs-Bereich arbeiten dort.
Katja Rothfuchs und Doris Cullmann unterstützen die Werkstatt-Beschäftigten und Teilnehmer vom Berufsbildungs-Bereich bei der Arbeit.

In Anlehnung an die bereits bestehenden Bistro-Qualifizierungsprojekte des ZIB wurde unser gastronomisches Angebot um ein weiteres soziales Qualifizierungsprojekt erweitert.

Das ZIB eröffnete im August in der Max von der Grün Gemeinschaftsschule in Wemmetsweiler das 1. saarländische Schüler-Café, welches von Menschen mit Handycap betrieben wird. Hier kommen Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches sowie Werkstattbeschäftigte im Rahmen von ausgelagerten Berufsbildungsplätzen bzw. ausgelagerten Arbeitsplätzen zum Einsatz. Die Anleitung und Qualifizierung vor Ort wird von Frau Katja Rothfuchs übernommen.

Das Team des Schüler-Cafés

Unterstützt wird sie von Frau Doris Cullmann, die schon seit einiger Zeit in der Schule das von unserer Großküche angelieferte Essen ausgibt.

Gäste bei der Eröffnung des Inklusionsprojekts

Werk II - Entwicklung und Ausblick

Leichte Sprache

Werk 2 in Urexweiler ist seit vielen Jahren ein Teil vom WZB.
Die Mitarbeiter von Werk 2 montieren vor allem Geräte und Teile-Sätze.
Es wurde viel dafür getan, dass das Werk barriere-frei für Menschen mit Behinderung wird.
Es gibt jetzt auch eine neue Bus-Haltestelle ganz in der Nähe vom Werk.

Sebastian Klos - Vorfertigung Vertikutierer, Firma MTD

Seit 1983 ist das Werk II in Marpingen, Ortsteil Urexweiler eine tragende Säule des WZB. Wie auch für andere Standorte des WZB gilt es, ständig wechselnde Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Seit 2009 ist Wolfgang Benedix Produktionsleiter in Werk II. Der gelernte Werkzeugmachermeister sah sich und sein Team vor die Aufgabe gestellt, den Wegfall des Großkunden Decoma zu kompensieren. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit der ZF Friedrichshafen AG, die bis 2010 nur Getriebe in Urexweiler demontieren ließ, gelang es das Auftragsportfolio stetig zu erhöhen. Für den Weltkonzern vom Bodensee werden nun auch seit acht Jahren auf mehreren Fertigungslinien Reparatursätze, wie Ölwechselkits, Dichtsätze, Druckregler-Sets etc. montiert. Dem Team gelingt es immer wieder gemeinsam mit ZF, das Auftragsniveau auch weiter sehr hoch zu halten.

Ein weiterer wichtiger Kunde für Werk II ist das St. Wendeler Werk der MTD Products AG mit ihrer Marke Wolf-Garten. Die Aufträge von MTD umfassen Gartengeräte wie Fächerbesen, Vertikutierer etc., welche in allen großen Baumärkten angeboten werden.

Die mit den Großkunden einhergehende Umstellung der Aufträge zu immer mehr und anspruchsvolleren Montagetätigkeiten erforderte auch zwangsläufig Veränderungen in der Arbeitsstruktur. Bewährt hat sich die vor sechs Jahren vollzogene Umbesetzung von Werkstattbeschäftigten und Gruppenleitern. Werkstattbeschäftigte bewiesen sich neu, Gruppenleiter lernten andere Tätigkeiten und Bereiche kennen. Insgesamt arbeiten in Werk II zurzeit bis zu 200 Werkstattbeschäftigte und 25 hauptamtliche Mitarbeiter in zwölf Montage-, einer Service- und vier Arbeitsförderbereich-Gruppen. Um die anfallenden Arbeiten zu bewältigen, hat es sich als vorteilshaft erwiesen, dass mittlerweile viele Werkstattbeschäftigte im Umgang mit Elektro-Eidechsen qualifiziert worden sind. Ein weiteres Projekt, das seit zwei Jahren in der Fertigung umgesetzt wird, ist die Standardisierung von Arbeitsplätzen unter Berücksichtigung ergonomischer Grundsätze.

Doch nicht nur im Arbeitsbereich, auch beim Sport trägt die stetige Förderung behinderter Mitarbeiter Früchte. Das zielgerichtete Tischtennistraining durch Udo Lorenz und später durch Siegfried Nastulla führte zu einer Vielzahl überregionaler Erfolge, darunter „Deutsche Meisterschaften“. Solche überragenden Erfolge wurden im Schwimmen noch nicht erzielt; jedoch nutzten seit fast 20 Jahren Schwimmer und Nichtschwimmer das Urexweiler Schwimmbad im Rahmen von Qualifizierungsangeboten. In diesem Zusammenhang bezahlte das WZB einen Pool-Lifter für Rollstuhlfahrer.

Auch in diesem Werk wurde investiert, um den Betrieb für jeden behinderten Menschen barrierefrei zu gestalten. Die Sanitärbereiche in zwei Hallen wurden ausgebaut, ein Pflegebad mit Ruheraum

eingerichtet. Durch den Einsatz von Rolltoren und selbstöffnenden Türen können gehbehinderte Menschen alle Bereiche im Werk erreichen, ohne lästige Türen aufstoßen zu müssen. Zur Barrierefreiheit gehört auch die verbesserte Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Durch gemeinsame Anstrengungen gelang es, eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe zum Werk einzurichten. In Folge dieser baulichen Maßnahme stieg der Anteil von Selbstfahrern deutlich an.

Menschen mit Behinderung im Werk II durch Arbeit zu fördern, bleibt auch in Zukunft für Wolfgang Benedix, Daniela Gindorf vom Sozialpädagogischen Dienst und allen hauptamtlichen Mitarbeitern die zentrale Aufgabe.

Volker Hinsberger - Getriebemontage, Firma ZF

Von links: Yvonne Diehl, Fabienne Lambert, Marianne Becker - Druckreglerfertigung, Firma ZF

Industrie 4.0

Leichte Sprache

Die Arbeits-Welt wird sich durch neue Techniken verändern.
Diese Techniken werden mit dem Wort „Industrie 4.0“ zusammengefasst.
„Industrie 4.0“ bringt Chancen und Gefahren für Menschen mit Behinderung.
Das WZB stellt sich auf „Industrie 4.0“ ein.
Dadurch kann das WZB auch in Zukunft Menschen mit Behinderung durch Arbeit fördern.

Digitales Assistenzsystem / Quelle: ©SmartFactory^{KL} / C. Arnoldi

Digitales Assistenzsystem / Quelle: Optimum datamanagement solutions GmbH

Chancen und Risiken für Menschen mit Behinderungen

Mit der Digitalisierung erlebt die Arbeitswelt derzeit ihre bisweilen vierte industrielle Revolution. Ihr voran ging die Automatisierung (Industrie 3.0), die Elektrifizierung (Industrie 2.0) und die Mechanisierung (Industrie 1.0). Alle industrielle Revolutionen haben dabei eines gemein: Sie haben unser bisheriges Verständnis und Erleben des Mediums Arbeit grundsätzlich verändert. Und auch dieses Mal, wird es so sein.

Veränderungen bringen stets Chancen und Risiken mit sich. Dabei stellt sich die Frage, ob der Mensch mit Behinderung im Rahmen dieses Wandels mehr von den Chancen profitiert, als er durch die Risiken benachteiligt wird. Um letzteres zu vermeiden, baut das WZB eine umfassende Industrie 4.0-Kompetenz auf. „Das Unternehmen stellt damit sicher, dass der Mensch mit Behinderung zu den Gewinnern und nicht zu den Verlieren dieses Wandels zählt“, beschreibt Marius Junkes, Leiter Produktion, die derzeitigen Bestrebungen des WZB.

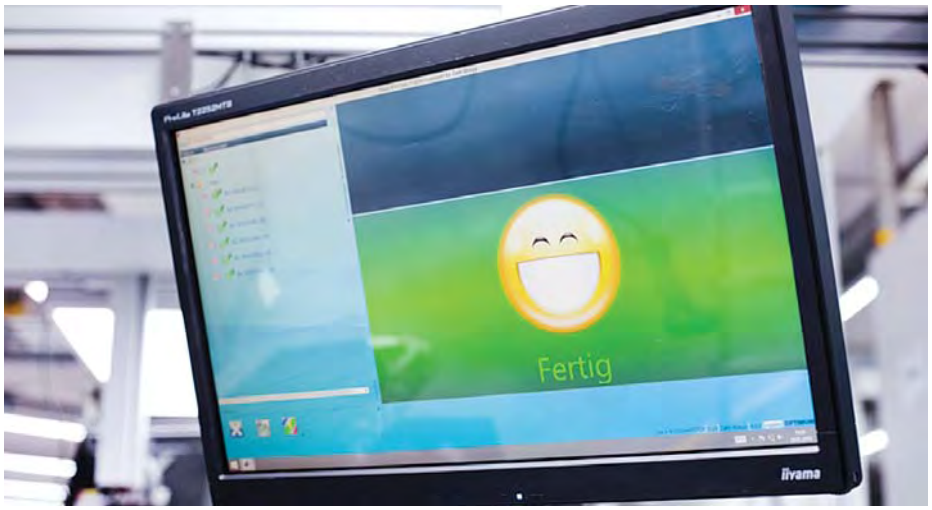
Industrie 4.0 bietet dabei einen Fundus an innovativen Technologien, die in sinnvoller Anwendung menschliche Einschränkungen ausgleichen können. So sind digitale Assistenzsysteme in der Lage Arbeitsschritte von Mitarbeitern mit Kameras genau zu erfassen. Künstliche Intelligenzen können diese Aufnahmen wiederum Auswerten und beurteilen, ob die Arbeiten korrekt oder fehlerhaft ausgeführt werden. Durch unterschiedliche Projektionstechniken können dem Mitarbeiter dann direkt auf den Bauteilen oder dem Arbeitstisch Hinweise projiziert werden, so dass er seine Fehler erkennt und sie eigenständig beheben kann. Mit solchen digitalen Assistenzsystemen wird die Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderung im Arbeitsbereich gesteigert und die Abhängigkeit von Dritten minimiert. So können zukünftig komplexe Arbeitsfelder, die bisweilen vielen Menschen mit Behinderungen verwehrt blieben, erschlossen werden. Gleichzeitig entsteht in solch einer Arbeitsumgebung ein unter Garantie fehlerfreies Produkt. Ebenso können digitale Assistenzsysteme im Bildungsbereich einen wertvollen Beitrag leisten. Dort vermit-

Digitales Assistenzsystem / Quelle: ©SmartFactory^{KL} / C. Arnoldi

teln die Systeme, in Abhängigkeit von der Auffassungsgabe des Anwenders, Inhalte der beruflichen Bildung, erkennen und werten den Lernfortschritt aus und passen weitere Inhalte an das aktuelle Lernniveau an. Es wird ein kontinuierlicher Lernfortschritt erzielt und eine Überforderung des Menschen verhindert. Jana Heybutzki, Leiter soziale Dienste, hebt hervor, dass auf diese Weise die Unabhängigkeit des Menschen mit Behinderung von dem Assistenzbedarf durch Dritte und die Chance zur Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gesteigert werden können.

Letztendlich reicht die Perspektive solcher Technologien von der konkreten Anwendung in der Werkstatt für behinderte Menschen bis hin zum Einsatz an ausgelagerten Arbeitsplätzen in einem vollwertigen Arbeitsumfeld, in dem sich der Mensch auf seine Stärken konzentrieren kann und seine Schwächen ausgeglichen werden.

Unsere Gesellschaft begibt sich auf den Weg in eine neue Welt des Arbeitens. Das WZB ist auf dieser Reise von Anfang an dabei und gestaltet die Zukunft aktiv mit.



Digitales Assistenzsystem / Quelle: Optimum datamanagement solutions GmbH

Die WZB gGmbH in Zahlen

- Werkstattbeschäftigte 969
- Personal 427
- Betriebsstätten 5
- Zentrum für Integration und berufliche Bildung (ZIB)
- Wohnstätten 7
- Centrum für Freizeit und Kommunikation gGmbH (CFK)
- Wendelinushof St. Wendeler Landfleisch gGmbH
- Jahresbudget 42 Mio.
- Anzahl Kunden 806

Gesellschafter:

- Lebenshilfe Neunkirchen e. V. 51,00 %
- Lebenshilfe St. Wendel e. V. 24,48 %
- Stiftung Lebenshilfe im Kreis Neunkirchen 24,52 %

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

- Heino Grotehusmann

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:

- Werner André

Geschäftsführer:

- Thomas Latz

Prokurist:

- Reiner Cullmann

Ressortleiter:

- Klaus-Dieter Arnold
- Ludwig Lorenz
- Reiner Cullmann
- Ute Findeisen

WZB-Ehrungsveranstaltung 2018

Leichte Sprache

Am 25. Oktober hat das WZB in der Event-Halle vom CFK Mitarbeiter geehrt.
Es wurden gemeinsam Werkstatt-Mitarbeiter und hauptamtliche Mitarbeiter geehrt.
Denn es war eine **inklusive** Feier.
inklusiv (=alle Menschen dürfen bei etwas mitmachen)
Die geehrten Mitarbeiter arbeiten schon 10 Jahre, 25 Jahre, 35 Jahre oder 40 Jahre für das WZB.
Die Wendelinus-Hof-Band hat auf der Feier Musik gemacht.
Als besonderer Glanz-Punkt ist der Zauberer Maxim Maurice aufgetreten.
Er hat die Gäste mit seinem Auftritt begeistert.

Am 25. Oktober fand in der Eventhalle des CFK die inklusive Ehrungsveranstaltung für langjährige Werkstattbeschäftigte und hauptamtliche Mitarbeiter der WZB gGmbH statt. Rund 200 Jubilare, Angehörige und Gäste waren in den Nassenwald gekommen und erlebten in festlichem Rahmen eine Feier mit magischen Momenten.

Mit Country-Hits von Dolly Parton und Truck Stop leitete die Wendelinus-Hof-Band die Feier in der vollbesetzten Eventhalle ein. Danach eröffnete WZB-Geschäftsführer Thomas Latz offiziell das Ereignis.

Im Anschluss wurden die WZB-Mitarbeiter auf der Bühne der Eventhalle für 40-, 35- und 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Als Zeichen der Wertschätzung erhielt jeder von ihnen ein Präsent. Bevor auch die Mitarbeiter für 10-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet wurden, übernahm der Zauberer Maxim Maurice auf der Bühne die Regie. Der amtierende Deutsche Vizemeister der Großillusionen erstaunte in seiner humorvollen Show die Gäste mit Kartentricks und ließ zur Verblüffung des Saals einen Tisch fliegen.

Nach den Ehrungen dankten Geschäftsführer Thomas Latz, der Vorsitzende des Werkstattrates Jürgen Thewes und der Vorsitzende des Betriebsrates Andreas Weishaar, den Jubilaren für ihre Treue und ihr Engagement. Nicht vergessen wurde auch das Organisationsteam um Tanja Stemmler, ebenso das Küchen- und Serviceteam der WZB-Großküche und des CFK, das die Gäste mit Kanapees und Getränken verwöhnte sowie die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Spiesen-Elversberg.

Im Anschluss an das offizielle Ende der Veranstaltung griffen die Mitglieder der Wendelinus-Hof-Band noch einmal zu Gitarre und Rhythmusinstrumenten, während die Jubilare und ihre Gäste den Nachmittag bei gemütlichem Gespräch Revue passieren ließen.

Die Wendelinus-Hof-Band

Zauberer Maxim Maurice

Schulung auf dem Hof

Leichte Sprache

Die Werkstattbeschäftigten-Sicherheitsbeauftragten vom WZB werden jedes Jahr geschult.
In diesem Jahr hat die Schulung auf dem Wendelinushof stattgefunden.
Herr Ronny Gregor und Herr Dr. Christoph Stumm haben die Schulung durchgeführt.
Die beiden Herren kamen im Auftrag der Berufs-Genossenschaft für Gesundheits-Dienst und Wohlfahrts-Pflege.
Alle waren am Schluss mit den Ergebnissen der Schulung zufrieden.

Herr Ronny Gregor (links) und Herr Dr. Christoph Stumm (rechts) im Schulungsraum

Auf dem Wendelinushof in St Wendel fand die diesjährige Schulung der WB-SiB (Werkstattbeschäftigten-Sicherheitsbeauftragten) statt. Zu dieser Schulung, die durch die BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) durchgeführt wurde, reisten Herr Ronny Gregor und Herr Dr. Christoph Stumm an.

Die beiden Herren schulten unsere WB-SiB für ihre Aufgaben und informierten sie über Zuständigkeiten und rechtliche Vorgaben. Die beiden Tage in lockerer Atmosphäre vergingen wie im Flug und endeten mit einer ausführlichen Begehung der einzelnen Bereiche des Hofes. Dabei ging es nicht nur darum, Dinge zu entdecken, die nicht den Sicherheitsvorgaben entsprechen, sondern auch, um gut umgesetzte Vorschriften hervorzuheben. Die WB-SiB waren dazu in zwei Gruppen mit jeweils einem der Dozenten sowie Herrn Lessinger (Sifa in Ausbildung) bzw. Herrn Walter (Sifa) auf dem Hof unterwegs. Sie haben sich viele Notizen und Fotos gemacht. Anschließend wurde alles ausgewertet und zum Teil Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Es wurden aber auch sehr positive Dinge gefunden, wie zum Beispiel die sehr gute Fluchtwege- und Sammelstellenbeschilderung.

Wir im WZB sind in Sachen Arbeitssicherheit gut aufgestellt und auf einem guten Weg. Dies bestätigten auch die beiden Dozenten, Herr Gregor und Herr Dr. Stumm, der auch die für uns zuständige Aufsichtsperson der BGW ist. Alle Beteiligten fanden die beiden Tage sehr gut.

Kerstin Kühn-Halter - FbI

Leichte Sprache

Kerstin Kühn-Halter arbeitet seit 2013 beim WZB.
Kerstin Kühn-Halter arbeitet seit diesem Jahr als Fach-Kraft für betriebliche Integration.
Eine Fach-Kraft für betriebliche Integration hilft Werkstatt-Beschäftigten dabei, dass sie in einer anderen Firma angestellt werden.
Kerstin Kühn-Halter ist auch Ansprech-Partnerin für die Inklusions-Mitarbeiter vom CFK.

Kerstin Kühn-Halter ist im WZB seit Juli 2013 beschäftigt. Zunächst arbeitete die Diplom-Sozialarbeiterin (FH) im Bereich der Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit besonders betroffener behinderter Menschen (DIA-AM) am Standort Neunkirchen. Im laufenden Jahr wechselte die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch ins APZ. Im Arbeitspädagogischen Zentrum unterstützt Kerstin Kühn-Halter als Fachkraft für betriebliche Integration (FbI) geeignete Werkstattbeschäftigte auf ihrem Weg auf den 1. Arbeitsmarkt.

Im erfolgreichen Fall begleitet sie die Bewerber dabei vom FbI-Schnupperseminar über die Vorbereitung innerhalb der Werkstatt, u.a. im Rahmen der FbI-Seminartage sowie die Schritte Betriebspraktikum und Ausgelagerter Arbeitsplatz zum Ziel. Neben dem gesetzlich festgelegten Vermittlungsauftrag sieht es die 40-Jährige als Ziel ihrer Arbeit an, den einzelnen FbI-Teilnehmern möglichst individuell und personenbezogen gerecht zu werden, mit Ihnen gemeinsam Lösungswege zu finden und sie in ihrer Eigenständigkeit zu stärken.

Weiterhin ist sie Ansprechpartnerin für die Inklusionsmitarbeiter des CFK.

In ihrer Freizeit ist Kerstin Kühn-Halter nicht nur mit dem Wanderschuh in der Natur unterwegs, sondern auch in der Sopran-Stimmlage beim Katholischen Kirchenchor St. Ingbert/ Hassel.

Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen in neuen Räumlichkeiten

Leichte Sprache

Seit Juli 2018 hat der Fach-Dienst Selbstbestimmtes Wohnen eine neue Adresse.
Die neue Adresse lautet: Am Blücherflöz 6 in 66538 Neunkirchen (Gewerbe-Gebiet König).
Man kann die Büros gut erreichen.
Viele Werkstatt-Beschäftigte und hauptamtliche Mitarbeiter haben bei der Renovierung und dem Umzug geholfen.

Rosella Scheuer (Teamkoordinatorin SBW 2)

Ein Teil des Teams des SBW vor dem Eingang des neuen Standortes

Seit 06.07.18 ist der Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen unter neuer Büroadresse zu finden. Die Adresse lautet Am Blücherflöz 6 in 66538 Neunkirchen (Gewerbegebiet König).

Für die 75 Bewohner und Bewohnerinnen sowie die verantwortlichen 17 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurde im sogenannten „Heinrich-Wagner-Haus“ in der 3. Etage eine Anlaufstelle gefunden. Das Haus ist barrierefrei betretbar und bietet genügend Platz. Besucher können bequem vor dem Haus parken.

Die Renovierung und der Umzug wurden in Eigenleistung mit tatkräftiger Unterstützung durch Mitarbeiter des Fachdienstes, Bewohner, Werkstattbeschäftigte und hauptamtliche Kollegen aus den Werkstattbereichen, des Gebäudemanagements und der Abteilung IT durchgeführt.

Bewohner und Betreuungsfachkräfte planen eine Freizeitaktivität im neuen Besprechnungsraum

Wenn statt Tee Tea getrunken wird

Leichte Sprache

Menschen mit geistiger Behinderung lernen im **APZ** Englisch.
Die Abkürzung **APZ** steht für **A**rbeits-**P**ädagogisches **Z**entrum.
Das **APZ** arbeitet dabei mit der Volks-Hochschule Neunkirchen zusammen.
Die Lehrerin für den Kurs in Englisch heißt Silke Klein.
Silke Klein passt den Inhalt von ihrem Kurs den Fähigkeiten ihrer Schüler an.
Im Herbst soll es einen inklusiven Kurs in Englisch geben.
Dann werden Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung zusammen Englisch lernen.

Menschen mit geistiger Behinderung lernen im Arbeitspädagogischen Zentrum spielerisch Grundkenntnisse in Englisch

„Ich fahre mit meinen Eltern gerne im Wohnmobil in Urlaub, wir waren schon in Kroatien, Spanien und Frankreich“, erzählt Nicole Richter, die im Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH (WZB) arbeitet. Und weil sie sich auch in anderen Ländern gerne mit Menschen unterhalten möchte, hat sie sich zu dem Englischkurs angemeldet, den das Arbeitspädagogische Zentrum (APZ) des WZB in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Neunkirchen organisiert hat. „Englisch ist schließlich Weltsprache“, findet die 36-jährige. Da einige Werkstattbeschäftigte den Wunsch äußerten, sich mit den Grundkenntnissen der englischen Sprache vertraut zu machen, setzte sich das Team des APZ mit den Verantwortlichen der Volkshochschule Neunkirchen in Verbindung, um zu klären, ob ein Englischkurs für Menschen mit geistiger Behinderung möglich ist. Elke Leonhardt-Jacob und ihr Team unterstützten diesen Wunsch gerne. Dozentin Silke Klein vermittelt den Werkstattbeschäftigten an insgesamt sieben Vormittagen jeweils anderthalb Stunden im Schulungsraum des APZ Grundkenntnisse in englischer Sprache.

Gemeinsam bereiten Christina Altmeyer, Dozentin Silke Klein und Nicole Richter ein englisches Frühstück zu

Weil sie gerne englische Lieder hört und deren Texte auch verstehen möchte, hat sich die 29-jährige Werkstattbeschäftigte Christina Altmeyer für den Kurs entschieden. Als Dozentin Silke Klein den Schulungsraum im APZ betritt, wird sie von den Teilnehmerinnen des Kurses mit einem fröhlichen „good morning“ begrüßt. „Wir versuchen, viel mit Bildern zu arbeiten“, antwortet die Dozentin auf die Frage, was den Englischkurs für Menschen mit geistiger Behinderung von anderen Angeboten dieser Art unterscheidet. Da es sich um keine homogene Gruppe handele, müsse man sich auf Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten einlassen und die Kursinhalte in kleineren Einheiten als sonst vermitteln. Eine Teilnehmerin könne nicht lesen, deshalb setze sie

Comics ein. Sie versuche, englisches Vokabular spielerisch zu vermitteln. Zahlen lernen die Kursteilnehmer beim Bingospiel. Hausaufgaben sollen dabei helfen, das Erlernte zu vertiefen. „Ich lerne jedes Wochenende mit meiner Mama Englisch, das macht uns beiden riesigen Spaß“, erzählt Nicole Richter.

„Den Englischkurs für Menschen mit Behinderung empfinde ich als ungeheure Bereicherung“, schildert die Dozentin ihre Erfahrungen. Häufig verlaufe eine Stunde anders als ursprünglich geplant. Sie greife Themen auf, die die Menschen mit Behinderung interessieren. Als die Teilnehmer spontan von ihren Lieblingstieren und -farben erzählt hätten, habe sie ihnen das entsprechende Vokabular dazu vermittelt. „Mein Ziel ist es, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses einfache Sätze in englischer Sprache verstehen“, erläutert die Kursleiterin, die bei der Volkshochschule Neunkirchen als Dozentin für Englisch arbeitet. Da Silke Klein den Teilnehmern nicht nur die Sprache, sondern auch englische Eigenheiten vermitteln möchte, steht an einem Vormittag auch die Zubereitung eines englischen Frühstücks auf dem Plan. Mit Begeisterung bereiten Nicole Richter und Christina Altmeier „porridge“ zu, einen typisch englischen Haferbrei. Dazu trinken sie Tee und lernen dabei, dass dieses Getränk in englischer Sprache „tea“ heißt. Selbstverständlich wird auch das Decken des Frühstückstisches genutzt, um die Vokabeln für Geschirr und Besteck zu vermitteln.

In den letzten Kursstunden soll das Erlernte vertieft und das Konjugieren bereits bekannter Verben geübt werden. „Wir möchten mit der Volkshochschule Neunkirchen im Herbst einen inklusiven Englischkurs für Anfänger anbieten, der auch von Menschen ohne Behinderung gebucht werden kann, und den Werkstattbeschäftigten mit diesem Kurs schon im Vorfeld eine Grundlage in englischer Sprache vermitteln „, informiert Silvia Lenz, die Leiterin des APZ. „Da melde ich mich auf jeden Fall an“, steht für Nicole Richter jetzt schon fest.

Die glorreichen Sechs - Nationale Special Olympics in Kiel

Leichte Sprache

Die Nationalen **Special Olympics** haben im Mai in Kiel stattgefunden.
Special Olympics ist eine Sport-Bewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfach-Behinderung.
Die Worte werden „späschel olümpiks“ ausgesprochen.
6 Werkstatt-Beschäftigte vom WZB haben an den **Special Olympics** teilgenommen.
Die Werkstatt-Beschäftigten haben in Kiel einige Medaillen gewonnen.

Die Nationalen Special Olympics fanden 2018 vom 14. - 18. Mai in Kiel statt. Das WZB stellte für die Woche insgesamt sechs Sportler frei. Sie dankten es mit Medaillen und Top-Ten-Platzierungen.

In den Tischtennis-Wettbewerben traten mit Andre Hasenjäger (Wendelinushof), Sebastian Klos, Michael Meisberger und Michael Müller (alle Werk 2) vier Werkstattbeschäftigte des WZB in der Mannschaft der Freizeitgruppe der Lebenshilfe St. Wendel an. Delegationsleiter war Ralf Wagner von der Lebenshilfe St. Wendel. In den Leichtathletik-Disziplinen kämpften Laura Bähr und der Athletensprecher des Landesverbandes, Daniel Sträßer, (beide Werk 4) um Medaillen.

WZB-Info besuchte die sechs Athleten an ihren Arbeitsplätzen und bat sie um Gespräche.

WZB-Info: *Erzählen Sie uns von Ihren Erfolgen in Kiel.*

Michael Meisberger: Ich habe Platz 3 belegt.

Michael Müller: Auch ich habe Platz 3 in meiner Gruppe belegt und bin damit sehr zufrieden. Die Vorrunde mit mehreren Spielen pro Tag war anstrengend. Doch das Training bei der Lebenshilfe St. Wendel, dem TTC Oberlinxweiler und dem WZB hat sich ausgezahlt.

Sebastian Klos: Mit Gold bin ich natürlich zufrieden. In der Vorrunde lief es bei mir nicht so gut, aber dann habe ich alle Spiele gewonnen.

Andre Hasenjäger: Der 5. Rang im Einzel für Spieler ab 30 Jahre ist ein gutes Ergebnis. Ich trainiere zurzeit zweimal die Woche mit Herrn Udo Lorenz bei der Lebenshilfe St. Wendel. Vielleicht kann ich auch beim WZB mitmachen.

Laura Bähr: Ich habe im Rollstuhl-Rennen über 100 Meter Gold geholt, über 50 Meter war es Silber.

Daniel Sträßer: Bei mir war es der 6. Rang über 100 Meter Laufen und Gold über die 1500 Meter.

WZB-Info: *Welche besonderen Eindrücke haben Sie von den Nationalen Special Olympics in Kiel mitgenommen?*

Daniel Sträßer: Die vielen Menschen bei den Wettbewerben waren beeindruckend. Die Spiele in Kiel waren besser als die in den anderen Austragungsstädten vorher, zum Beispiel in Hannover 2016. Vielleicht kommen wir auch zu den Weltsommerspielen 2019 in Abu Dhabi, aber dafür sind wir noch nicht gemeldet.

Andre Hasenjäger: Die Eröffnungsfeier war Weltklasse. Ich habe dort ein Mädchen kennengelernt, mit dem ich chatte. Ich konnte mir andere Wettbewerbe ansehen und wir waren essen gewesen. Ich will weiter dran bleiben und bei den nächsten Special Olympics wieder dabei sein.

Sebastian Klos: Mir hat das Training und die Spiele sehr gut gefallen. Auch der Ausflug in Kiel. Dabei habe ich mir eine Sportsonnenbrille gekauft.

Michael Müller: Kiel war sehr schön. Die Organisation mit 4600 Athleten war gut. Wir konnten von der Stadt ein bisschen was sehen und wurden von Innenminister Klaus Bouillon am Hafen zum Essen eingeladen. Wir bedanken uns bei der Geschäftsführung, dass sie uns eine Woche freigestellt hat.

WZB-Info: *Wir danken Ihnen für das Interview.*

Große Aufgaben, große Chancen

Leichte Sprache

Im Mai 2018 haben die Werkstatt-Räte von Deutschland einen neuen Bundes-Vorstand gewählt.
Jürgen Thewes ist der Vorsitzende vom Werkstatt-Rat vom WZB.
Jürgen Thewes war schon Mitglied im Bundes-Vorstand.
Dann haben die Werkstatt-Räte von Deutschland Jürgen Thewes wiedergewählt.
Der Bundes-Vorstand setzt sich für die Interessen der Werkstatt-Beschäftigten ein.
Der Bundes-Vorstand will auch Schulungen für Werkstatt-Räte anbieten.

Werkstatträte Deutschland
Mitarbeit. Mitbestimmung. Mit Behinderung.

Deutschlands Werkstatträte haben einen neuen Bundesvorstand gewählt

„Ein bisschen aufgeregt bin ich schon." So und ähnlich äußerten sich in Mainz im Mai 2018 die vier der fünf amtierenden Vorstände von Werkstatträte Deutschenland e.V., die sich zur Wiederwahl aufgestellt hatten. Die Mitgliederversammlung des Werkstatträte Deutschland e.V. wählte eine neuen Vorstand für die nächste Amtsperiode. Nach der Wahl stand der neue Vorstand für die nächsten vier Jahre fest.

Von den neun Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten, schafften es drei amtierende Vorstände wieder in den Vorstand: Jürgen Thewes (LAG WR Saarland), Martin Kisseberth (LAG WR Hamburg) und Johannes Herbetz (LAG WR Nordrhein Westfalen). Außerdem wurden zwei neue Gesichter in den Vorstand gewählt: Hinrich Nannen (LAG WR Niedersachsen) und Alexander Helbig (LAG WR Rheinland Pfalz). Leider stand nur eine Kandidatin zur Wahl die den Einzug in den Vorstand knapp verfehlte.

Den neuen Vorstand erwarten spannende und arbeitsreiche vier Jahre. Den bisher größten Umbruch des Vereins können die neuen Vorstände gemeinsam gestalten. Ende 2018 wird der Verein aus der Projektträgerschaft beim Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes entlassen und entwächst damit ein Stück weit seinen Kinderschuhen. In der Praxis bedeutet das zum Beispiel, dass der Vorstand Arbeitgeber und ehrenamtlicher Geschäftsführer der Geschäftsstelle sein wird – eine große Aufgabe und eine große Chance für alle Vorstandsmitglieder.

Selbstverständlich wird sich der Verein in den nächsten vier Jahren weiterhin für die Interessen der Beschäftigten starkmachen. So will Werkstatträte Deutschland mithilfe eines Arbeitskreises eine umfangreiche Position zum Thema Entgelt erarbeiten und damit vehement für eine Verbesserung der Einkommenssituation der Werkstattbeschäftigen eintreten.

Das Thema Bildung in Werkstätten wurde bereits mehrfach debattiert. Ein Positionspapier hierzu befindet sich gerade im Abstimmungsprozess mit den Mitgliedern. Weiterhin möchte Werkstatträte Deutschland auch seiner Bildungsaufgabe nach kommen und in nicht allzu ferner Zukunft Schulungen für Werkstatträte anbieten.

Weitere Vorhaben stehen auf der Agenda: Best Practice-Beispiele für den Einsatz von internen und externen Vertrauenspersonen, eine Fachtagung zu Frauenbeauftragten und natürlich die Fachveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum von Werkstatträte Deutschland im Oktober 2018.

Es gibt also viel zu tun. Und es wir noch mehr, wenn der neu gewählte Vorstand sich erst einmal konstituiert hat und die ersten Wochen des Einlebens vorüber sind.

"Jetzt redet Ihr!" - Werksversammlung in Werk III

Leichte Sprache

Im September und Oktober haben die Werks-Versammlungen vom WZB stattgefunden.
In Werk 3 zum Beispiel war die Werks-Versammlung am 18. September.
Jürgen Thewes ist Vorsitzender vom Werkstatt-Rat vom WZB.
Er hat die Werkstatt-Beschäftigten über die Arbeit vom Werkstatt-Rat informiert.
Ressort-Leiter Ludwig Lorenz hat im Namen der Geschäfts-Führung der Werks-Versammlung berichtet.
Unter dem Punkt „Jetzt redet Ihr!“ hat dann eine Aussprache der Werkstatt-Beschäftigten stattgefunden.

Jürgen Thewes (links) und Heribert Hammer

Am Dienstag, dem 18. September 2018, fand die jährliche Werksversammlung von Werk III statt. Der Vorsitzende des Werkstattrates, Jürgen Thewes, begrüßte in der Kantine neben vielen Werkstattbeschäftigten auch Ressortleiter Ludwig Lorenz, der als Vertreter der Geschäftsführung ins Altseiterstal gekommen war.

Nach der Begrüßung folgte die Vorstellung des Werkstattrats und der stellvertretenden Frauenbeauftragten Beate Müller. Im Anschluss berichtete Jürgen Thewes den Anwesenden über die Arbeit des Werkstattrates und ging dabei speziell auf die Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte des Werkstattrates nach der neuen Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO) ein.

Ludwig Lorenz als Vertreter der Geschäftsführung eröffnete der Versammlung die erfreuliche Nachricht, dass es das Betriebsergebnis zulässt, auch 2018 eine Sonderzahlung für Werkstattbeschäftigte auszuschütten.

Letzter Punkt der Tagesordnung war die von Jürgen Thewes moderierte Aussprache der Werkstattbeschäftigten unter dem Motto „Jetzt redet Ihr!“. Das Kantinenessen, die Lohnhöhe und die durch den anhaltend heißen Sommer bedingten Raumtemperaturen waren zentrale Themen der Diskussion. Ludwig Lorenz, Produktionsleiter Thomas Philippi und Tanja Stemmler, Sozialpädagogischer Dienst, klärten dabei die meisten Fragen und Streitpunkte.

In der gleichen Form erfolgten auch die Werksversammlung in allen anderen Werken.

Termine und Veranstaltungen

DEZ

Dezember 2018

M	D	M	D	F	S	S
25	26	27	28	29	30	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

JAN

JANUAR 2019

M	D	M	D	F	S	S
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3

FEB

FEBRUAR 2019

M	D	M	D	F	S	S
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	1

MÄRZ

MÄRZ 2019

M	D	M	D	F	S	S
			28	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

APRIL

APRIL 2019

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

MAI

MAI 2019

M	D	M	D	F	S	S
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2

19.01.2019
Brotbacken mit Kräutern und Gewürzen im CFK

25.01.2019
Fürstlich Tafeln im Januar im CFK - Fisch-Menü (Highlight: Rochen) mit korrespondierenden Weinen

29.01.2019
Kick-Off der CFK Veranstaltungsreihe Kommunikation

02.02.2019
CFK-Hochzeitsmesse

05.02.-07.02.2019
Reinraum Lounge in Karlsruhe

13.02.2019
Seminar im CFK: Die Schwarze Rhetorik

14.02.2019
Show zum Valentinstag im CFK

20.02.2019
Seminar im CFK: Wertschätzende Kommunikation

22.02.2019
Fürstlich Tafeln im Februar im CFK - das Beste vom Kalb mit korrespondierenden Weinen

25.02.-25.02.2019
Festliches Lunchbuffet für die ganze Familie im CFK

27.03.-30.03..2019
Werkstättenmesse

29.03.2019
Fürstlich Tafeln im März im CFK - lassen Sie sich überraschen!

30.03.2019
Seminar im CFK: Macht des Unterbewussten

21.04.-22.04.2019
Festlicher Osterschmaus

01.05.2019
Maifeier auf dem Wendelinushof

17.03.2019
Vatertag auf dem Wendelinushof

Ende Mai
Start der Musik-im-CFK-Saison

Alle Termine unter Vorbehalt

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.wzb.de oder www.wendelinushof.de

Fitnessangebot

Leichte Sprache

Das APZ bietet auch Qualifizierungs-Angebote für Fitness an.
Früher haben diese Angebote im Fitness-Studio „Fit & Balance“ vom CFK stattgefunden.
Dann wurde das Fitness-Studio zu einem Tagungs-Raum umgebaut.
Die Geschäfts-Führung vom CFK und das APZ haben deshalb ein neues Fitness-Studio gesucht.
Das neue Fitness-Studio ist das Studio „Exclusive – Medizinisches Fitnesstraining“.
Den Teilnehmern der Qualifizierungs-Angebote für Fitness gefällt das neue Studio sehr gut.

Exclusive-Mitarbeiter Alexander Adam

Blick auf einige Fitnessgeräte

Die Qualifizierungsangebote „Fitness“ des APZ finden seit August 2018 im Studio „Exclusive – Medizinisches Fitnesstraining“ in der Hauptstraße in Spiesen statt.

Lange Jahre trainierten Werkstattbeschäftigte des WZB im Fitnessstudio „Fit & Balance“ des CFK. Mit dem Umbau des Studios zu einem Tagungsraum wurde es notwendig, einen neuen Anbieter für die Fitnessangebote zu suchen. Gemeinsam mit der Geschäftsführung des CFK wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Studio „Exclusive – Medizinisches Fitnesstraining“ in der Spieser Hauptstraße 92 geschlossen. Dort hatte im April 2018 die bundesweit tätige Studio-Kette die Türen geöffnet. APZ-Leiterin Silvia Lenz und ihr Team waren froh, so orts- und zeitnah eine Alternative gefunden zu haben. An Geräten wie dem Butterfly Reverse, dem Leg Extension oder an Rudermaschinen stärken seither dort Kunden ihre Muskulatur und Gesundheit. Auch Barbara Nickel-Gill und die Teilnehmer ihrer Fitnessangebote, zu denen unter anderem Wirbelsäulengymnastik gehört, nehmen die Angebote des Studios gerne wahr. Besonders gut gefallen den Fitness-Sportlern dabei Geräte mit datenanalytisch gestützter Bewegungskontrolle. Ein Angebot, das es so im CFK bisher nicht gab.

Fußball-Hallenturnier in Boppard

Leichte Sprache

Die Fußballer vom WZB haben in Boppard ein Hallen-Turnier gewonnen.
Boppard ist eine Stadt am Rhein.
Die Veranstalter haben das Hallen-Turnier sehr gut durchgeführt.

Am 12. Oktober gewann die Fußballmannschaft des WZB das alle zwei Jahre stattfindende Hallenturnier der Rheinwerkstatt Boppard Bethesa-St. Martin gGmbH in Zusammenarbeit mit dem SSV Boppard.

Der amtierende Saarlandmeister aus Spiesen traf in der Championsgruppe des Wettbewerbs auf die Mannschaften des „In-Betriebs Mainz“, der Lebenshilfe Bad Kreuznach und „von Leben mit Behinderung“ Meisenheim. Zunächst trennten sich das WZB und Mainz 1:1. Danach setzten sich unsere Fußballer mit 1:0 gegen Bad Kreuznach und 2:0 gegen Meisenheim durch. Zwei Siege und ein Unentschieden bedeuteten Platz 1 in der Abschlusstabelle und damit den Turniergewinn.

Nach dem Wettbewerb ließen Veranstalter, Spieler und Betreuer bei kostenloser Verpflegung die Spiele Revue passieren. So fand eine tolle Veranstaltung ihr Ende, die nicht nur wegen des erfolgreichen Ausgangs in guter Erinnerung bleiben wird.

1. Cross-Lauf Sommeroffensive

Leichte Sprache

Im Juli hat der erste **Cross**-Lauf stattgefunden.
Cross ist ein englisches Wort. **Cross**-Lauf bedeutet Gelände-Lauf.
Start und Ziel war die **Boule**-Anlage vom CFK.
Das Wort **Boule** wird „buul“ ausgesprochen.
Die Strecken waren 5 Kilometer und 8,5 Kilometer lang.

V. l. n. r.: Marco Leschnik, Anne Simon, Sven Weingardt, Michael Jochum, Ruven Seger, Vanessa Gillmann, Barbara Nickel-Gill, Tobias Naumann, Tom Herrmann, Gabriele Honig

Im Rahmen der Sommeroffensive fand im Juli der 1. Cross-Lauf statt. Start und Ziel war die Boule-Anlage des CFK. Insgesamt neun Läufer des WZB sowie die Vize-Saarlandmeisterin der weiblichen Jugend über 10.000 Meter, Vanessa Gillmann, gingen gemeinsam die 5 bzw. 8,5 Kilometer langen Strecken an und bewältigten sie erfolgreich. Wir gratulieren.

Auf der Jagd nach dem "Schweinchen" - 1. APZ-Boule-Turnier

Leichte Sprache

Im Sommer hat das erste Boule-Turnier vom APZ stattgefunden.
Boule ist ein Spiel, bei dem die Spieler Kugeln werfen.
Das Wort **Boule** wird buul ausgesprochen.
17 Mannschaften mit jeweils 2 Spielern haben auf dem Boule-Platz vom CFK gespielt.
Sabrina Jung und Jörg Kögel von Werk 3 haben das Turnier gewonnen.

Im Rahmen der Sommeroffensive fand auf der Boule-Anlage des CFK das 1. APZ-Boule-Turnier statt. Insgesamt 17 Doppel gingen aufgeteilt in fünf Gruppen an den Start. Es galt, die eigenen Kugeln möglichst nahe an der Zielkugel, dem sogenannten „Schweinchen", zu platzieren. Die Gruppensieger qualifizierten sich für den Finaltag.

Mediterranes Wetter herrschte am 2. August, als sich die Besten der Vorrunde auf dem Bouleplatz trafen, um den Gesamtsieger unter sich auszumachen. Am Ende hatten Sabrina Jung und Jörg Kögel aus Werk 3 die Nase bzw. die Kugeln vorn. Das Duo Jörg Hoffmann/ Jörg Kaser (Werk 4) belegte den zweiten Platz, Dritte wurden Ivica Groß und Dirk Zimmer (Werk 4). Mit gleicher Punktzahl teilten sich Markus Horn und Alexandra Brücher (Werk 2) den vierten Rang mit Peter Schulz und Kevin Dörr (Werk 1). Das 1. Boule-Turnier des APZ war eine durchgehend gelungene Veranstaltung, die 2019 sicherlich ihre Fortsetzung findet.

In aller Freundschaft

Leichte Sprache

Die Handballer vom WZB sind mit ehemaligen Handballern vom Turn-Verein Dirmingen befreundet.
Deshalb sind die Dirminger im August zum Grill-Platz vom CFK gekommen.
Dort haben die Dirminger Handballer mit unseren Handballern ein schönes Grill-Fest gefeiert.

Auch in diesem Jahr besuchten uns die befreundeten „Alten Herren der Handballer des TV 04 Dirmingen" zum jährlichen Grillfest. So wurden am 20. August bei schönem Wetter mit unseren Handballern, die im Juni in Dirmingen bei „Unser Dorf spielt Handball" zu Gast waren, gemeinsame Erinnerungen aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft. Und nicht zuletzt gab es leckeres Grillgut, Salate und Getränke.

Special Run am Staden

Leichte Sprache

Im Juni startete in Saarbrücken der vierte Special Run.
Special Run wird „späschel ran“ ausgesprochen.
Special Run ist ein Lauf für Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung.
70 Sportler haben an dem Lauf teilgenommen.

Im Juni startete am Staden in Saarbrücken der vierte von Special Olympics Saarland organisierte Special Run. Insgesamt 70 Läufer und Walker gingen am Saarufer an den Start, darunter auch insgesamt 19 Werkstattbeschäftigte des WZB.

Es herrschte gutes Laufwetter bei der Special Run-Premiere in Saarbrücken. Menschen mit und ohne Behinderung hatten sich am Staden unterhalb des Ulanen-Pavillons eingefunden, um gemeinsam Laufabzeichen unterschiedlicher Leistungsklassen abzulegen. Um 10 Uhr gaben Marga Fluhr, Vorsitzende des Special Olympics Saarland e. V., und Projektkoordinator Hans-Jürgen Sträßer die Stecke durch die Parkanlage frei. Nach knapp einer halben Stunde kehrten die ersten Läufer zum Start- und Zielpunkt zurück, wo sie von begeisterten Zuschauern empfangen wurden. Als der letzte Läufer die Ziellinie überquert hatte, ließ Hans-Jürgen Sträßer die Special Olympics-Hymne als Intro zur Siegerehrung laufen. Alle Teilnehmer des WZB erhielten von Marga Fluhr im Rahmen dieser Zeremonie ein Lauf- oder Walkingabzeichen des deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Kommunikation
eine CFK-Veranstaltungsreihe

✓ 1 Thema
✓ 3 Referenten
✓ 4 Termine

06821/959790 I www.cfk-freizeitcentrum.de

29.1.19 kostenfrei

Kick-off der Veranstaltungsreihe Kommunikation: lernen Sie die Referenten kennen

13 Uhr	**Eintreffen, Begrüßung & Imbiss**
14 Uhr	Dr. Daniela Gehrmann: **Die Schwarze Rhetorik**
15 Uhr	Elke Wilhelm: **Wertschätzende Kommunikation**
16 Uhr	Peter Schu: **Macht des Unterbewussten**
17 Uhr	Ausklang der Veranstaltung, Netzwerken bei Stehempfang

Kommunikationsthemen

Mi, 13.2.19	**Die Schwarze Rhetorik**
Mi, 20.2.19	**Wertschätzende Kommunikation**
Sa, 30.3.19	**Macht des Unterbewussten**

**Das Kleingedruckte:*

- Tagesveranstaltung, 9-17 Uhr.
- Verpflegung inklusive (Kaffeepausen, Mittagstisch, Getränke).
- Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, je Seminar.
- **Preisvorteil: 25 % Nachlasse beim Besuch aller Seminare!**
- Verbindliche Anmeldung unter cfk@cfk-freizeitcentrum.de.

Seminare im Grünen

Die Location:

- 4 klimatisierte Tagungsräume von 10 bis 200 Personen
- Attraktive Pauschalen
- 30 Hotelbetten
- Ruhige Lage
- Gute Autobahnanbindung
- Ideal für Seminare, Incentives und Events

EVENTLOCATION	TAGUNGSHOTEL	CFK	Tel. 06821 - 959790 I www.cfk-freizeitcentrum.de
RESTAURANT	INKLUSIONSBETRIEB		Zum Nassenwald 1 I 66583 Spiesen-Elversberg

Herausgeber
WZB
Werkstattzentrum für behinderte
Menschen der Lebenshilfe gGmbH

Am Beckerwald 31
66583 Spiesen-Elversberg

Fon: 06821 793-0
Fax: 06821 793-150

Mail: info@wzb.de
Internet: www.wzb.de

Herstellung
WZB gGmbH

Redaktion
Thomas Latz (V.i.S.d.P.)

Fotos
WZB gGmbH

Auflage
2500 Exemplare

Werkstattzentrum für behinderte
Menschen der Lebenshilfe gGmbH

Hinweis: Nachdruck von Berichten und Fotos auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der WZB gGmbH gestattet!